



**Pfarrgemeinderat
Zu den Heiligen Aposteln
Erlangen-Büchenbach**

Protokoll der 6. Sitzung am 16.02.2011

Anwesend: Hirschberger Ulrich; König Ewa; Kruft Brigitte; Langer Isabell; Neovesky Maria; Newman Philip; Rauh Engelbert; Pfr. Sauer Ewald; Schneider Gerhard; Vierheilig Marianne; Wahl Birgit; Wawerek Oliver; Hehn Barbara

Entschuldigt: Pelzer Lotte; Wittmann-Sperber Maria (beratendes Mitglied)

Gast: Rieger Roland

Tagesordnung:

1. Besinnung (Isabell Langer)
2. Genehmigung des Protokolls und der Tagesordnung (Maria Neovesky)
3. „Wünsche“: Thema 5 - Unser Glaubensweg – (Gerhard Schneider)
4. Was erwarten wir vom Seelsorgebereichsrat Erlangen – West? (Maria Neovesky)
5. Sonstiges:
 - a. Misereor Aktion 2011 (Brigitte Kruft)
 - b. Öffentlichkeitsarbeit: Gestaltung der Informationswände u. Schaukästen (Maria Neovesky)
6. Termine

TOP 1. Besinnung

Zur Besinnung hat Isabell Langer eine Geschichte vorgelesen. Der Text wird uns zugeschickt.

TOP 2: Genehmigung

Das letzte Protokoll wird genehmigt und die Tagesordnungspunkte einstimmig angenommen.

TOP 3: „Wünsche“ – Themenbereich Nr. 5

Den Themenbereich Nr. 5 der Wünsche, welche uns die Gemeindemitglieder am Kirchweihgottesdienst übermittelt haben - „**Unser Glaubensweg**“ -, hat Gerhard Schneider näher analysiert und in vier Gruppen unterteilt:

Gruppe 1: - „Wunschlos glücklich“ – es kann so weitergehen:

- Weiterhin fleißige Mitarbeiter, sowie junges Publikum
-
- Viele aktive Mitglieder für offiziellen und allgemeinen Aufgaben. Menschen, die sich trauen den Weg in die Kirche und zu Gott wieder anzutreten.
Die Kirchweih war ein gelungener Tag. Herzlichen Dank an das ganze Team der Apostelgemeinde!
-
- Dass sie so bunt bleibt, wie ich sie erlebe (so viele unterschiedliche Menschen & Kulturen)
-
- Dass sie die Belange der Gemeindemitglieder in gleicher Weise weiterführt, und den gemeinsamen Weg in Eintracht und Liebe der Gemeindemitglieder führt

-
- Wir freuen uns über das lebendige und funktionierende Leben der Gemeinde und wünschen, dass immer wieder gute Leute sich finden, dieses Leben aufrecht zu erhalten und zu gestalten. Ich befürchte nicht, dass es anders kommen könnte. Viel Glück und Gottes Segen
-
- Dass sie so bleibt wie sie ist und ihr Augenmerk auf die Jugend und die Randgruppen immer offen hält
-
- Dass uns Engelbert noch lange erhalten bleibt, weil er das Beste ist, was uns passieren konnte!
-
- Besucher, die immer wissen, warum (sie kommen), Menschen, die immer gerne kommen und weiterhin ein sehr lebendiges und offenes Gemeindeleben
-

⇒ ***Zu diesen Wünschen ist nichts anzumerken – „es kann so weitergehen“.***

Gruppe 2: - Wünsche allgemeiner Art – die können konkretisiert werden

- Ein gutes Miteinander in der Verbundenheit unseres Glaubens
-
- Ich schließe mich den guten Wünschen des PGR, ganz besonders Frau Wahl, vorbehaltlos an. Darüber hinaus wünsche ich uns ...einen auf Wahrheit gegründeten Glauben, der zur befreienden und beglückenden Gewissheit wird, und in jeder Hinsicht grenzenlose Liebe. Übrigens: große Konzepte und Fortschritte ...
-
- Dass Jede und Jeder in der Gemeinde ernst genommen wird
-
- Dass alle Türen – und es sind ja in diesem Haus so viele – immer offen stehen für alle
-
- Dass in ihr ein lebendiger Glaube und eine lebendige Gemeinde existieren
-
- Immer eine offene Tür – ganz besonders für unsere Jugendlichen
-
- ⇒ ***Zu diesem Thema wurde angemerkt: die Kirche ist gewöhnlich von Montag bis Freitag 8:00-16:00 Uhr offen. Samstags ist sie nicht zugänglich aber sonntags jedoch vor- und nach dem Gottesdienst offen.***

Gruppe 3: - Konkretisierte Wünsche – direkter Handlungsbedarf

- Dass die Leute etwas netter werden und keine Leute „mobben“.
-
- Offenheit für ... alle, die Zuflucht suchen
-
-die Fähigkeit zur Selbstkritik, spirituelles Wachstum und einen auf Wahrheit gegründeten Glauben...
-
- ⇒ ***Zum Thema „mobben“ – eine Meinung - so ganz allgemein ausgedrückt ohne konkreten Anhaltspunkt - kann nicht genau nachvollzogen werden was gemeint ist und konkret angegangen werden. Vermutlich eine leichtfertige Wortwahl....***
- ⇒ ***In unserer Kirche sind die „Türen offen“ für viele Gruppen und Gemeinschaften. Jede Anregung wird ernst genommen.***
- Ministranten, die immer wissen, wohin (sie laufen müssen)...
-
- Wieder einen Arbeitskreis „Glaube – Leben“
-
- Weiterhin gut gelingende ... Familiengottesdienste...
-

-
- Mehr Platz für die Kinder
-

- ⇒ **Zum Thema „mehr Platz für Kinder“ – in unserer Gemeinde sind alle Altersgruppen bis zur 9. Klasse abgedeckt.**
- ⇒ **Zum Thema „Ministranten“ – Ministrantentreffen und -proben finden regelmäßig statt**
- ⇒ **Zum Thema „Glaube-Leben“ – hier war die Bildung eines gemeinsamen Arbeitskreises auf SB-Ebene geplant. Dies ist aber nicht möglich, denn in den drei Gemeinden gibt es unterschiedliche Konzeptstrukturen und unterschiedliche Erwartungen zu diesem Thema.**
- ⇒ **In Xystus gibt es bereits einen Kreis mit den gleichen Strukturen wie in der Apostelkirche. In St. Heinrich werden die Themen Glauben und Liturgie getrennt betrachtet.**
- ⇒ **Wünschenswert für die Apostelkirche wäre, dass der Arbeitskreis sich neu konstituiert – auf Initiative des PGR – um spirituelle Themen anzugehen - planen und ausführen. Angedacht wären ca. 3-4 Treffen pro Jahr.**
- ⇒ **Ewa König, Brigitte Kruft und Gerhard Schneider haben sich dazu gemeldet - der Kreis ist offen für Interessierte. Zum Arbeitskreis in St.Xystus wird Kontakt aufgenommen um einen Termin für alle Interessierten festzulegen**

Gruppe 4: - Wünsche an den IKJA

diese werden ein andermal näher betrachtet, wenn deren Vertreter anwesend sein werden um Stellungnahme beziehen zu können.

- Dass sie auch weiter eine so tolle Kirche mit so einem coolen IKJA bleibt
-
- Dass der IKJA unterstützt wird
-
- Eine weiterhin gut gelingende Jugendarbeit,Jugendgruppen
-
- Offenheit für die Jugend ...
-
- Dass wir eine gute Gemeinschaft bleiben und dass wir Kinder mit dem IKJA noch viel Spaß haben
-

TOP 4 – Was erwarten wir vom SB-Rat Erlangen-West

Wechsel der Hauptamtlichen durch alle Gemeinden des SB, damit sie überall bekannt werden. Diese Meinung wurde beim Stehempfang nach dem SB-Gottesdienst von einem Besucher aus Xystus geäußert.

- ⇒ *Dies ist eine Angelegenheit, welche die Hauptamtlichen unter sich zu entscheiden haben. Es muss sichergestellt sein, dass die Pastoralstrukturen gültig bleiben. Es gibt aber bereits gemeinsam gestaltete Gottesdienste: Fronleichnams-, Wallfahrts-, Seelsorgebereichs-, Friedhofs-GoDi an Allerheiligen...*

Vorstellung der Arbeitskreise des SB – im Rahmen der SB-Ratssitzung – von den drei geplanten AK's, besteht bisher nur einer.

- AK - Glauben-Leben (wurde erörtert)
- AK – Jugend – gibt es noch nicht
- AK – Gemeindeentwicklung – hat seine Aktivität aufgenommen

Vorschläge/Empfehlungen an den SB-Rat – gemeinsame Aktivitäten ins Leben zu rufen, z.B.:

- Organisation der weiteren Gremienabende
- Organisation einer zentralen Feier des Misereorgottesdienstes mit Einladung eines Gastes
- Organisation einer gemeinsamen Taizé Fahrt der Jugendlichen....

TOP 5 – Sonstiges

Misereor-Aktion 2011 – Brigitte Kruft berichtet:

- Anfang Februar war die Eröffnung der Fastenaktion, unter dem Thema: „Menschenwürdig leben überall“
- Von Seiten der Apostelkirche waren Herr Elsel und Brigitte Kruft vertreten.
- Das Misereor-Hungertuch 2011 wurde vorgestellt: „Was ihr dem Geringsten tut“
- Von Seiten der Apostelkirche wird eine CD besorgt um im Gottesdienst das Hungertuch-Bild an die Wand projizieren zu können.
- Mittwochabend-Gottesdienst, am 23.03.2011 - wird ein Gast aus Peru über die Slums der Hauptstadt Lima erzählen. Er wird auch in der anschließenden PGR-Sitzung dabei sein.

Öffentlichkeitsarbeit – Informationswände und Schaukästen - Maria Neovesky berichtet:

- Die Pinnwände sind gereinigt und können neu gestaltet werden.
- Vorgesehen ist die Gestaltung einer PGR-Tafel.
- Die Ministranten-Pinnwand ist bereits fertig gestaltet.
- Positiv angemerkt wurde, dass die Litfaßsäule immer aktuell bestückt ist.
- Auch die zwei Schaukästen an den Kircheneingängen sind sehr informativ. Der Hort hat einen eigenen neuen Schaukasten der schön gestaltet ist.
- Für die Neugestaltung der Pinnwände und Schaukästen haben sich gemeldet: Maria Neovesky, Birgit Wahl, Marianne Vierheilig, Isabell Langer, Barbara Hehn. Heidi Reichert hat bereits Interesse angemeldet und Erika Wurzschmitt, welche die Gestaltung bisher innehatte, wird ebenfalls mit einbezogen. Maria Neovesky merkt an, dass demnächst ein Treffen stattfinden wird, zur Planung der Gestaltung.
- Es gibt Unterlagen wie ein Schaukasten zu gestalten ist. Im Pfarrbüro sind viele Poster vorhanden, welche ebenfalls mit verwendet werden können.

Sonstiges:

Lagerflächen für Kleiderspenden zur Verfügung stellen - Frau Andersson lässt anfragen – ob dies in der Apostelkirche möglich wäre. Frau Aue von der Caritas-Erlangen will einen Kleidertransport nach Kosovo organisieren und benötigt einen zentralen Sammelplatz.

⇒ *Flächen für ein Zentrallager für Sammlungen aus ganz Erlangen können nicht gestellt werden, höchstens für regionale Sammlungen z.B. nur Büchenbach. Brigitte Kruft wird diese Informationen weiter vermitteln.*

Liederbücher im SB-Gottesdienst waren nicht ausreichend.

⇒ *Bei größeren Veranstaltungen werden Liederblätter ausgedruckt und ausgelegt.*

Jugend-Gottesdienste des SB – der nächste ist am **20.März 2011**

⇒ *Sollen in allen Pfarreien des SB mit angekündigt werden..*

Abholdienst zum Gottesdienst – wird nicht mehr über das Pfarrbüro koordiniert, sondern zukünftig von der Helfergruppe selbst.

⇒ *Gerhard Schneider übernimmt die Koordination.*

TOP 6: Termine

- 18.02. 11 – Gemeindefasching
- 20.02.11 – Familien-GoDi
- 04.03.11 – Weltgebetstag der Frauen (Chile)
- 16.03.11 – Sitzung des SB-Rates – Apostelkirche
- 23.03.11 – nächste PGR-Sitzung mit dem Gast aus Peru

Fastenessen: 13.03.11 – Apostelkirche
20.03.11 – St. Xystus
27.03.11 – Albertus Magnus
03.04.11 – St. Xystus
10.04.11 – Apostelkirche
17.04.11 – St. Heinrich

Die Besinnung für die nächste PGR-Sitzung entfällt – wegen dem Gastbericht aus Peru.

Barbara Hehn
(Schriftführerin)